



Klassenarbeitsersatzleistung: Rede schreiben und präsentieren

Ziel der Aufgabe: Ihr verfasst und haltet eine selbstgeschriebene Rede zu einem Thema, das eure Lebenswirklichkeit betrifft. Dabei bringt ihr eigene Erfahrungen, Beobachtungen und Meinungen ein und nutzt sprachliche Mittel, um eure Zuhörer zu überzeugen oder zum Nachdenken anzuregen. Ihr wendet euer erlerntes Wissen zu Reden und Rhetorik aktiv selbst an.

Aufgabenbeschreibung:

1. **Wählt zu zweit ein Thema** aus der Liste oder schlägt – nach Rücksprache – ein eigenes vor.
2. **Recherchiert** am 30.04. zu eurem Thema. Jedes Gruppenmitglied darf eine DIN-A4-Seite mit Notizen (z.B. Definitionen, Beispiele, Statistiken, Fakten...) zu den Themen beim Schreiben der Rede benutzen. Ansonsten sind keine Hilfsmittel später erlaubt. Der Zettel dient als Hilfestellung, wird jedoch nicht bewertet. Ihr könnt hier Informationen sammeln und einen Schreibplan anlegen.
3. **Erarbeitet eine Rede**, die folgende Kriterien erfüllt:
 - **Dauer:** ca. 5 Minuten (Zweiergruppe); danach ca. 5 Minuten Kolloquium (Reflexionsgespräch zur Rede)
 - **Form:** eher freie Rede (mit Stichwortzettel), *kein* Ablesen eines *ganzen* Fließtextes
 - **Inhalt:** klare Botschaft / These, strukturierte Argumentation, Bezug zur Lebenswelt
 - **Stil:** adressatengerecht, rhetorisch gestaltet (Pathos, Ethos, Logos; Redestrategien; rhetorische Figuren...)
 - **Sprache:** korrekt, lebendig, verständlich

In der ersten Erarbeitungsstunde am 05.05. bekommt jede Gruppe drei Bögen, auf denen die Rede innerhalb von vier Einzelstunden verfasst werden muss. Zeitlich sollte die Rede etwa 5 Minuten dauern. Die Rede wird am Ende jeder Stunde bei mir abgegeben und ich teile sie in der darauffolgenden Stunde wieder aus.

4. **Gebt** die Rede am 19.05. **ab**. Es darf ein Foto von der Rede gemacht werden, um diese zu üben.
5. **Übt eure Rede**, um frei und sicher vortragen zu können.
6. **Haltet eure Rede vor der Klasse.**

Besonderheit bei Partnerarbeit:

- Jeder muss gleichwertig beteiligt sein (z. B. abwechselnde Redebeiträge oder Rollen). Es soll ersichtlich sein, wer welchen Teil übernommen hat.
- Die Rede darf in Dialogform, als Pro-/Contra-Diskussion oder gemeinsame Präsentation gestaltet sein.
- Die Gesamtleistung wird gemeinsam bewertet, mit Rücksicht auf individuelle Beiträge.



Im Anschluss an die Vorstellung der Rede: Reflexionsgespräch

- Kurze Fragerunde auf Grundlage der Rede
- Jede/r Schüler/in sollte die Wahl der Stilmittel, des Ausdrucks, der Gestik, des roten Fadens etc. begründen können

Hinweise

- Während aller Stunden herrschen Klausurbedingungen:
 - o Die Nutzung des Handys ist nicht erlaubt.
 - o Die Nutzung des iPads ist nicht erlaubt (außer während der Recherche).
 - o Alle Materialien werden am Ende jeder Stunde bei mir abgegeben (DIN-A4-Notizzettel, angefangene Reden, Schmierzettel etc.)
- Als Bewertungsgrundlage der Ersatzleistung dienen die fertige Rede, der Vortrag und das Reflexionsgespräch.

Zeitplan

Di, 28.04.: Teambildung, ggf. erste Recherche

Do, 30.04.: Recherchestunde und Arbeit an der Rede

Di, 05.05.: Arbeit an der Rede

Do, 07.05.: Arbeit an der Rede

Di, 12.05.: Arbeit an der Rede

Do, 19.05.: Im Team die Rede üben und Abgabe der Rede

Do, 21.05.: Vorstellung – es wird gelost

Di, 26.05.: Vorstellung – es wird gelost

Do, 28.05.: Vorstellung – es wird gelost

Hilfestellung beim Vorgehen:

Inventio

- **Themenfindung**
- **Mindmap oder Cluster:** Erste Ideen sammeln: Was fällt uns zum Thema ein? Welche Erfahrungen haben wir? Was muss gegebenenfalls recherchiert werden?
- **Ziele:** Eine Gliederung erstellen + erste Teile schreiben (z. B. Einstieg & Hauptgedanken).

Dispositio & Elocutio

- Gliederung der Rede
- Vorformulierung, erste Schreibideen, Überarbeitung möglich
- Ausschmückung der Rede mit rhetorischen Figuren; Überprüfung, ob die Redeabsichten/Redestrategien deutlich werden; überzeugt die Rede die Zuhörer?

Memoria

- Wiederholtes Einüben der Rede
- Einplanen von gezielten Pausen, Betonungen, Gestik, Mimik etc.
- Vorbereitung von Stichwortkarten



Mögliche Themen (Auswahl):

1. Themenschwerpunkt: Identität & Selbstfindung

- **„Wer bin ich – und wer will ich sein?“ / „Wer bin ich – zwischen Erwartungen und Selbstbestimmung“**
Eine persönliche Rede über Selbstbilder, Träume und gesellschaftliche Erwartungen.
- **„Social Media – Bühne oder Maske meiner (oder jugendlicher oder generell der) Persönlichkeit?“**
Rede über die Wirkung von sozialen Netzwerken auf Selbstbild und Selbstdarstellung.
- **„Ich bin mehr als eine Note – Warum wir anders über Leistung sprechen sollten“**
- **„Warum Vergleiche uns kaputt machen“**
- **„Erwachsen werden – aber wie?“**

2. Themenschwerpunkt: Gesellschaft & Verantwortung

- **„Warum ich nicht mehr schweige – Jugendliche und politisches Engagement“**
Aufruf zum Mitmischen, z. B. Fridays for Future, Antirassismus, Demokratie.
- **„Zivilcourage beginnt im Alltag“ / „Warum Zivilcourage in unserer Gesellschaft überlebenswichtig ist“ / „Solidarität ist kein Luxus, sondern Pflicht“ / „Warum Gleichgültigkeit gefährlich ist – Zivilcourage im Alltag“**
Rede über Mut, Eingreifen und Verantwortung im Kleinen.
- **„Rassismus fängt im Kleinen an – und was wir dagegen tun können“**
- **„Demokratie braucht dich – Warum wählen gehen mehr ist als ein Kreuz“**
- **„Was bedeutet Freiheit für uns heute?“**
- **„Nur Müll? Warum Nachhaltigkeit mit mir beginnt“ / „Was wir der nächsten Generation schuldig sind – Klimaschutz jetzt!“ / „Ohne Natur keine Zukunft – warum Umweltschutz nicht warten darf“**

3. Themenschwerpunkt: Schule & Bildung

- **„Noten sind nicht alles – Was Schule mir wirklich beibringen sollte“ / „Schule der Zukunft – weniger Pauken, mehr Leben?“ / „Lernen fürs Leben – und nicht nur für die Prüfung“**
Kritische Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem.
- **„Was wäre, wenn ich Schule selbst gestalten dürfte?“**
Visionäre Rede mit Vorschlägen zu neuen Lernformen und Inhalten.
- **„Stress durch Schule – Was sich ändern muss“**
- **„Nachhaltigkeit muss Pflichtfach werden“**



4. Themenschwerpunkt: Digitalisierung & Medien

- **„Wie viel Bildschirmzeit ist noch gesund?“**
Rede über digitale Abhängigkeit und Balance im Alltag.
- **„Künstliche Intelligenz in der Schule – Chance oder Gefahr?“ / „KI in der Schule – Fluch oder Segen?“**
Zukunftsbezogene Rede zur Rolle neuer Technologien im Unterricht.
- **„Influencer: Vorbilder oder Werbeprofis?“**
- **„Süchtig nach Likes? – Wie Social Media unsere Beziehungen verändert“**
- **„Fake News erkennen – Warum Medienkompetenz überlebenswichtig ist“**

5. Themenschwerpunkt: Zukunft, Träume und Ängste

- **„Meine Zukunft – Zwischen Freiheit und Überforderung“**
Persönlicher Blick auf Zukunftsängste und Möglichkeiten.
- **„Warum ich trotzdem Hoffnung habe“**
Motivierende Rede in einer Zeit globaler Krisen.
- **„Was ich einmal werden will – und warum das nicht einfach ist“**
- **„Zukunftsangst oder Zuversicht? – Unsere Generation zwischen Krise und Hoffnung“**
- **„Was bedeutet Erfolg für mich?“**
- **„Welt retten oder erst mal mein Abi schaffen?“**
- **„Warum ich trotz allem an eine bessere Zukunft glaube“**



Weitere Themen:

- 1) Sind zunehmende Anglizismen eine Bereicherung oder Bedrohung für die deutsche Sprache?
- 2) Welche Rolle spielt das Gendern in der Sprache für die Förderung der Geschlechtergleichstellung und welche Hindernisse oder Widerstände bestehen in der Gesellschaft bei dessen Umsetzung?
- 3) Inwiefern tragen Dialekte zur kulturellen Identität bei und sollten sie in Bildungseinrichtungen und Medien stärker gefördert werden?
- 4) Verfällt unsere deutsche Sprache und sollte sie z.B. durch sogenannte Sprachvereine geschützt werden?
- 5) Soll das Wahlalter auf 16 gesenkt werden? – Argumente für und gegen eine stärkere politische Beteiligung junger Menschen.
- 6) Soziale Medien als politische Waffe – Wie beeinflussen Instagram, TikTok & Co. unsere Meinung?
- 7) Fake News und Desinformation – Wie können wir lernen, zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden?
- 8) Klimawandel und Generationengerechtigkeit – Warum müssen wir uns jetzt engagieren?
- 9) Schule als Ort der Demokratie – Haben Schülerinnen und Schüler genug Mitspracherecht?
- 10) Konsum und Verantwortung – Sollte es strengere Gesetze für nachhaltige Mode und Technik geben?
- 11) Digitalisierung und Überwachung – Wie viel Privatsphäre sollten wir für Sicherheit aufgeben?
- 12) Recht auf Streik? – Sollten Schülerinnen und Schüler für politische Themen demonstrieren dürfen?
- 13) Bargeld oder Karte? – Warum die Abschaffung von Bargeld politische Folgen hätte
- 14) „Hass im Netz“ – Wie können wir uns gegen Cybermobbing und Hetze schützen?
- 15) Ehrenamtliches Engagement – Warum brauchen Demokratien aktive Bürgerinnen und Bürger?
- 16) Sollte der Besitz von Smartphones für Kinder und Jugendliche reguliert werden?
- 17) YouTube, Twitch & Co. – Sollten Influencer strenger reguliert werden, wenn sie politische Inhalte verbreiten?



Tipps für einen gelungenen Vortrag

- **Bereite den Vortrag gezielt vor!**
 - ✓ Formuliere das Thema so werbewirksam wie möglich, ohne marktschreierisch zu wirken
 - ✓ Prüfe den Inhalt des Vortrags dahingehend, ob er sich durch folgende Aspekte charakterisieren lässt: Sachlichkeit, Klarheit, Anschaulichkeit, Zielorientierung, Steigerung, Wiederholung, Überraschung, sinnvolle Kürze und nicht zuletzt Humor
 - ✓ Erstelle ein Manuskript, damit du beim Vortrag nicht ins Schleudern kommst
 - ✓ Notiere dir deinen Einleitungssatz und lerne ihn am besten auswendig

- **Achte auf deine Körpersprache!**
 - ✓ Menschliche Kommunikation läuft zu mehr als zwei Drittel nonverbal und nur zu einem Drittel verbal ab
 - ✓ Halte Blickkontakt zu deinem Publikum und sei offen und freundlich
 - ✓ Stehe stabil, ruhig und souverän vor dem Publikum

- **Achte auf deine Sprache!**
 - ✓ Sprich klar: ohne Wortballast, unmissverständlich (Fremdwörter, Fachbegriffe nur in Maßen!), treffend, das spezielle Wort sollte das allgemeine Wort ersetzen
 - ✓ Sprich knapp: so lang wie nötig, so kurz wie möglich
 - ✓ Sprich konkret: sachlich, überzeugend, kraftvoll, anschaulich
 - ✓ Sprich kontaktstark: persönlich, natürlich, richtig im Ton, freundlich
 - ✓ Sprich verständlich: kaum Dialekt, kein gestelztes Hochdeutsch

- **Achte auf deine Sprechtechnik!**
 - ✓ Werde nicht hastig beim Reden, ein schneller Vortrag ist nicht ein guter

- **Achte auf deine Stimme!**
 - ✓ Spreche ich zu laut oder leise?
 - ✓ Habe ich eine Melodie in meiner Stimme?
 - ✓ Betonung, Tempo und Lautstärke verstärken die Wirkung

- **Baue rhetorische Fragen ein!**
 - ✓ Rhetorische Fragen bringen Würze und Dramatik
 - ✓ Formuliere einen Kerngedanken als rhetorische Frage

- **Bau bewusst Pausen ein!**
 - ✓ Erholungspausen für Redner und Publikum
 - ✓ Überlegungspausen zur Ordnung der Gedanken
 - ✓ Dramaturgische Pausen zum Erzeugen von Spannung und Aufmerksamkeit
 - ✓ Wirkungspausen zum Erreichen eines Aha-Effektes beim Publikum
 - ✓ Fangpause zum Gewinnen des Publikums

- **Sprich frei!**
 - ✓ Verwende Manuskripte oder Stichwortkarten als Gedächtnisstütze
 - ✓ Nichts kommt schlechter und langweiliger an als ein abgelesener Vortrag!

- **Verwende sinnvoll visuelle Hilfsmittel**
 - ✓ Ein Bild, eine Zeichnung oder ein Plakat helfen sich zu orientieren
 - ✓ Visuelle Hilfsmittel zeigen den roten Faden
 - ✓ Medien lockern auf und geben „Pep“

Kurz und gut: „Tritt frisch auf, mach`s Maul auf und hör bald wieder auf!“ (Martin Luther)